

Starkes Netzwerk für rheumakranke Menschen (Teil 1)

Die Deutsche Rheuma-Liga ist mit rund 270.000 Mitgliedern die größte Selbsthilfeorganisation im Gesundheitswesen. Ihre Mission: die Verbesserung der medizinischen Versorgung, der sozialen Sicherung und der Teilhabe am Leben in der Gesellschaft. Aber auch die Unterstützung der Forschung ist eine wichtige Aufgabe. Das geht nicht ohne Bündnis- und Kooperationspartner. Und es geht nicht ohne das Engagement der Ehrenamtlichen beim Bundesverband und in den Landes- und Mitgliedsverbänden. In einem zweiteiligen Beitrag berichtet Sabine Eis, Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik bei der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e.V., über das weit verzweigte Netzwerk des Selbsthilfeverbandes. Im ersten Teil geht es um die politischen Netzwerke. Und Teil 2 (Ausgabe 10/23) klärt über die wissenschaftlichen und medizinischen sowie die internationalen Verbündeten der Rheuma-Liga auf.

Krankenhausreform, Erwerbsminderungsrente, Biologika, Bundesteilhabegesetz oder Pflege – die Liste der politischen Themen ist lang. Die Rheuma-Liga positioniert sich gegenüber Politik und Selbstverwaltung mit Stellungnahmen, Positionspapieren, dem Aktionsplan Rheuma sowie Kampagnen zu verschiedenen Themen. Sie nutzt ihre Kontakte zu Mandatsträgern, um ihre Sichtweise im persönlichen Gespräch darzustellen. Und sie verhandelt mit Krankenkassen über die Vergütungssätze beim Funktionstraining.

Politische Interessen bündeln

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen ist wichtig, um die Schlagkraft zu erhöhen. Die Rheuma-Liga ist daher Mitglied in verschiedenen anderen Verbänden. Dazu gehören die Dachverbände Paritätischer Wohlfahrtsverband und Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe (BAG Selbsthilfe). Der Paritätische Wohlfahrtsverband ist der Dachverband von über 10.000 eigenständigen gemeinnützigen Organisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich, die BAG Selbsthilfe ist die Dachorganisation von 125 bundesweiten Selbsthilfeverbänden behinderter und chronisch kranker Menschen und ihrer Angehörigen. Die Dachverbände vertreten ihre Mitglieder in vielen Belangen und nutzen ihre Expertise. Die Rheuma-Liga-Gremien und die der Dach-Verbände sind eng vernetzt. Darüber hinaus arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Rheuma-Liga in den Themenfeldern Prävention und Rehabilitation in den jeweiligen Interessenverbänden. Wichtiges Sprachrohr der Selbsthilfeverbände ist der Deutsche Behindertenrat (DBR). Der DBR versteht sich als Plattform für gemeinsames Handeln und den Erfahrungsaustausch. Als Mitglied der Allianz Chronischer Seltener Erkrankungen (ACHSE) gelingt der Rheuma-Liga der Austausch zu den seltenen Erkrankungen.

Z Rheumatol 2023 · 82:822

<https://doi.org/10.1007/s00393-023-01447-x>

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2023

Deutsche RHEUMA-LIGA

• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •



Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes

Rotraut Schmale-Grede (V.i.S.d.P.)

Präsidentin Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Redaktion

Annette Schiffer (V.i.S.d.P.)

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.

Welschnonnenstr. 7, 53111 Bonn

T: 0228-76606-11

schiffer@rheuma-liga.de

www.rheuma-liga.de

Mit der Stimme der Betroffenen

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) regelt in Richtlinien, welche medizinischen Leistungen die gesetzliche Krankenversicherung übernimmt. Dazu gehören beispielsweise Heil- und Hilfsmittel, Arzneimittel, häusliche Krankenpflege oder die ambulante spezialfachärztliche Versorgung und das Disease-Management-Programm (DMP) Rheumatoide Arthritis. Seit 2004 engagieren sich die Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter der Rheuma-Liga in den verschiedenen Gremien des G-BA. Rund 20 Patientenvertreterinnen und -vertreter arbeiten derzeit in den Gremien auf Bundesebene mit. Aus den Reihen der Rheuma-Liga sind drei Vertreterinnen als Sprecherin der Patientenvertretung zu den Themen Bedarfsplanung, veranlasste Leistungen und Disease-Management-Programme (DMP) aktiv und im Koordinierungsausschuss der Patientenvertretung ist ebenfalls ein Vorstandsmitglied aktiv. Auch in den Zulassungs- und Berufungsausschüssen auf Landesebene sind zahlreiche Patientenvertreterinnen und -vertreter der Rheuma-Liga vertreten. Die Qualitätssicherung ist der Rheuma-Liga ein großes Anliegen. Deshalb vertritt sie die Interessen der Betroffenen beispielsweise beim Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG).

Sabine Eis ist Referentin für Politik und Soziales, Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband

Weiterlesen

Den Teil 2 des Beitrags über die Netzwerke der Deutschen Rheuma-Liga lesen Sie in der Ausgabe 10/2023 der ZfRh.

Auf einen Blick

Die Jahresberichte der Deutschen Rheuma-Liga sind online abrufbar unter www.rheuma-liga.de/jahresbericht. Aktuelle Informationen gibt es unter www.rheuma-liga.de